

GTÜ testet acht Batterieladegeräte

Wenn die Autobatterie schon nach ein bis zwei Jahren schlapp macht, ist häufig nicht die Qualität des Akkus schuld, sondern Material mordender Kurzstreckenbetrieb. Die Lichtmaschine schafft auf kurzen Distanzen nicht genügend Ladung ran, so dass die Energiespender vorzeitig schlapp machen. Gute Batterielader können dieses Manko beheben und sind beispielsweise auch gute Helfer, wenn Fahrzeuge etwa über den Winter eingemottet werden sollen. Die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ) hat acht Ladegeräte für die Autobatterie auf den Prüfstand gestellt, darunter auch nochmals die drei Vorjahrestestsieger. Die Preise reichen von 25 bis 120 Euro.

An der Spitze steht erneut mit dem Prädikat „sehr empfehlenswert“ das schwedische CTEK MXS 5.0, das hierzulande von Kunzer vertrieben wird. Auf Platz 2 steht wiederum das ebenfalls sehr empfehlenswerte JMP 4000. Und die Rangliste der „empfehlenswerten“ Produkte führt auch diesmal das Bosch C3 6/12 V an, allerdings knapp gefolgt von den Newcomern Pro User DFC 530 und Voltcraft VC 2000. Mit etwas Abstand dahinter zwei ebenfalls noch empfehlenswerte Produkte, nämlich das Eufab 16584 als billigstes Gerät im Test und das Profi Power 12 V. Ausgerechnet das teuerste BC 9000 EVO liegt mit einem „bedingt empfehlenswert“ am Ende der Skala.

Das von den meisten Batterieherstellern empfohlene so genannte „IUoU“-Verfahren mit Hauptladung, Absorptionsphase und Erhaltungsladung mit geregelten Spannungen beherrschen BC 9000 EVO, CTEK MXS 5.0, JMP 4000, Pro User DFC 530 und Voltcraft VC 2000, während sich die anderen Geräte mit etwas simplerer Ladetechnik über verschiedene Strombegrenzungsstufen und Ladeerhaltung mit Konstantstrom begnügen. CTEK und BC 9000 bieten zusätzlich zum optimalen Ladeverfahren auch noch Features wie etwa Desulphatierung oder Ausgleichsladung, was ihnen in der genannten Prüfdisziplin die maximal möglichen 50 Punkte brachte. Ebenfalls ein Alleinstellungsmerkmal von CTEK und BC 9000 die „wählbare Regenerierungsfunktion“. Mit der lässt sich so manche durch Säureschichtung angeschlagene Nassbatterie hinsichtlich Kapazität und Startfähigkeit wieder auf das ursprüngliche Niveau bringen.

Das BC 9000 verspielte den Kredit allerdings unter anderem im Kapitel „Elektrische Prüfungen“, indem es bei abgefallenen Batterieklemmen nicht abschaltete sowie beim Vertauschen von Plus- und Minuskabel zwar – so wie es sein muss – keine Ladung lieferte, den Mangel aber nicht anzeigte.

Bei der Beurteilung der Praxistauglichkeit im Kapitel „Bedienung“ sind die späteren drei Testsieger die robustesten und auch am besten für den Werkstatteinsatz geeignet. Trotzdem muss sich das CTEK hier Abzüge gefallen lassen, weil die Stromkabel unverhältnismäßig kurz ausgefallen sind. Dieser Mangel ist bei sonst fast voller Punktzahl in den besonders wichtigen Kapiteln Funktionsumfang und elektrische Prüfungen nach Ansicht der GTÜ aber verschmerzbar.

In der Qualitätswertung gab's für alle Kandidaten durch die Bank nur sehr gute bis gute Noten. Einziger Ausreisser das Pro User DFC 530, bei dem die Tester bei extremen minus 20 Grad in der Kältekammer Beschädigungen am 230-Volt-Kabel feststellen mussten.

Beim Preis-Leistungs-Verhältnis erreichte das billige Eufab 16584 den Spitzenplatz. In der Gesamtwertung reichte es am Ende dennoch nur für Platz 6. In Sachen Preis-Relation sind die wahren Leistungsträger doch eher im Mittelfeld zu suchen. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Test Batterieladegeräte 12/2013



	CTEK MXS 5.0	JMP 4000	BOSCH C3 6/12 V	Pro User DFC 530	Voltcraft VC 2000	Eufab 16584	Profi Power 12 V	BC 9000 EVO	
Sichtprüfung									
Verpackung/Aufbewahrung	20	18	14	16	12	14	12	12	
Zubehör	10	4	6	6	4	6	0	4	
Schutzartprüfung laut Hersteller	10	10	10	10	8	10	10	6	
Kapitelwertung	40	32	30	32	26	28	22	22	
Bedienung									
Bedienungsanleitung	10	8	8	6	4	4	4	6	
Gerätebeschriftung, Anzeigen, Übersichtlichkeit	20	20	16	12	16	12	12	12	
Praxistauglichkeit	20	12	20	20	16	12	12	16	
Kapitelwertung	50	40	44	38	36	28	30	34	
Funktionsumfang									
Qualität Lade-/Ladepufferverfahren	50	50	40	20	40	30	20	50	
Anpassung Ladekennlinie an Akkutyp	20	16	16	12	16	4	12	16	
Anpassung der Ladeleistung ¹	20	20	20	8	20	20	16	20	
Geeignet für Start/Stopp Batterien (AGM)	20	20	8	8	12	8	0	0	
Wählbare Regenerierungsfunktion ²	5	4	0	0	0	0	0	3	
Weitere Nutzungsmöglichkeiten ³	5	1	3	1	1	0	1	0	
Kapitelwertung	120	111	87	65	73	84	55	48	
Elektrische Prüfungen									
Kurzschlussfestigkeit/Funkenbildung	30	30	30	30	30	30	30	30	
Automatische Batteriererkennung ⁴	30	30	30	30	30	30	30	0	
Ladbarkeit tieftendener Batterien ⁵	20	20	20	8	20	8	16	20	
Verpölungsschutz-anzeige	30	30	30	30	30	30	30	18	
Leistungsaufnahme im Standby-Betrieb	20	20	20	20	20	20	20	20	
Kapazitätsverlust durch Rückstrom von der geladenen Batterie	20	16	4	16	16	4	4	0	
Verhalten bei schwankender Eingangsspannung (170 - 265 V)	20	20	20	20	20	20	20	16	
Kapitelwertung	170	166	154	154	166	142	154	104	
Qualitätsprüfungen									
Optischer/haptischer Gesamteindruck	20	16	16	16	16	16	16	16	
Kältefest ⁶	20	20	20	20	20	20	20	20	
Falltest	20	20	20	20	20	20	20	20	
Einhaltung der angegebenen Nennwerte	20	20	20	16	16	16	16	20	
Kapitelwertung	80	76	76	72	52	72	72	76	
Kosten									
Preis	89,- €	69,95 €	58,- €	48,73 €	54,95 €	25,68 €	61,85 €	117,73 €	
Kapitelwertung Preis/Leistung	40	26	28	28	30	28	34	26	
Gesamtwertung	500	451	419	389	383	382	365	344	
GTÜ-Urteil	sehr empfehlenswert		sehr empfehlenswert	empfehlenswert	empfehlenswert	empfehlenswert	empfehlenswert	empfehlenswert	bedingt empfehlenswert



¹ praxistaugliche Anpassung der Ladeleistung für Auto/Motorrad
² manuell wählbare Regenerierungsfunktion (Ausgleichsladung für Nassbatterien)
³ z. B. Akkutest, Pufferfunktion, 6 V, 24 V
⁴ automatische Batteriererkennung bzw. Abschaltung bei abgefallener Klemme
⁵ Ladbarkeit einer tieftendener Batterie bei 3,4 V/9 V Restspannung
⁶ Kältefest (Anschlussklemmen und Leitungen bei -20 °C)

Informationen zu diesem und unseren anderen Produkttests finden Sie unter: www.gtue.de/produkttests
 GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH
 Vor dem Lusch 25 - 70567 Stuttgart
 E-Mail: presse@gtue.de - <http://presse.gtue.de>

Die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ) hat acht Batterielader getestet.